





Kompetenzbereich A – Adaptives Unterrichten in der Kunstpädagogik

Projektinhalte & Ziele

Ausgangspunkte zur Entwicklung adaptiver Lehrkompetenzen:

- das Fördern diagnostischer Kompetenzen, um die individuellen Ausgangslagen in Bezug auf das bildnerische Vermögen zu erkennen
- das Entwickeln adaptiver Aufgabenstellungen und Lernmaterialen, um einen professionellen Umgang mit heterogenen Lernvoraussetzungen zu schulen und adaptive Unterrichtskonzepte zu entwickeln

Voraussetzungen der Lehrkraft: Aus der biografischen Professionsforschung in der Kunstpädagogik (Dreyer 2005; Seydel 2005; Peez 2009) geht hervor, dass das Professionsverständnis "nicht auf sich ändernden kunstdidaktischen Theorien und Handlungsanweisungen (basiert) ..., sondern auf konstanten personalen Komponenten, die über Jahrzehnte wirksam sind" (Peez 2009, S. 709). Hier können mit Hilfe videografierter Kunstunterrichtssequenzen Reflexionsprozesse eingeleitet werden, die das eigene Selbstverständnis als Kunstlehrkraft thematisieren (u.a. Wetzel/ Lenk 2013). Erste Ansätze finden sich in quantitativ-empirisch angelegten Dissertationen, die auf Videoanalysen zum Kunstunterricht basieren (u.a. Berner 2013; Schmidt 2016a; Orth 2018).

Ziele des Projekts sind der Aufbau und die Weiterentwicklung von adaptiven Lehrkompetenzen angehender Kunstlehrpersonen, um das bildnerische Vermögen der Schüler*innen angemessen zu fördern.

Umsetzung



Verschränkung von Theorie und Praxis

Das Wissen um die fachlichen Grundlagen sowie die Beobachtungs- bzw. Diagnosekompetenz der Studierenden können den Umgang mit den heterogenen Beratungsanforderungen unterstützen. Deshalb konzipieren Studierende praktische Unterrichtsstunden, welche videografiert und von den Kommiliton*innen anhand des im Seminar erstellten Instruments zum Erkennen des bildnerischen Vermögens beobachtet und reflektiert werden.

Organisationsstruktur des Seminars

- 9 theoriegeleitete Seminarsitzungen in Tandemlehre an der Universität zu kunstpädagogischen und medienpädagogischen Grundlagen
- 2 Beobachtungssitzungen an der Schule
- 2 Sitzungen zur Weiterentwicklung und Reflexion des Kriterienkataloges zum adaptiven Umgang mit Tablets im Unterricht an der Universität

Forschungsfrage

Wie können Studierende (angehende Lehrkräfte) im adaptiven Kunstunterricht Tablets sinnvoll/ adäquat nutzen?

Projektkreislauf

Ziele/ Ergebnisse



- Kriterienkatalog zum adaptiven Umgang mit Tablets im Unterricht (auch fächerverbindend)
 Entwicklung von
- Entwicklung von adaptiven
 Aufgabenstellungen
 Lernmaterialien
- daptiven
 Ing mit Tablets
 Iterricht (auch
 rverbindend)
 Icklung von
 Implementierung
 Idaptiven
 Icklerefoldung
 Implementierung
 - Implementierung in andere Seminaren des Lehrstuhls

· Forschung

Projektmitarbeiter*innen



Prof. Dr. Andreas Hartinger Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik

andreas.hartinger@phil.uni-augsburg.de



Prof. Dr. Constanze Kirchner Lehrstuhl für Kunstpädagogik

constanze.kirchner@phil.uni-augsburg.de





Miriam El-Refaeih Lehrstuhl für Kunstpädagogik

miriam.el-refaeih@phil.uni-augsburg.de

Kooperation, Austausch & Inhalte

Seminar Universität Augsburg

Ergebnisse aus
LeHet 1

 Schulentwicklungsteam (Pestalozzi-Gymnasium)
 Seminarschule (Helene-Lange Gymnasium)

Seminare ab dem Sommersemester 2019:

- Konzipieren adaptiver Aufgabenstellungen und Lernmaterialen
- Diagnose von Lernvoraussetzungen und adaptives Unterrichten mit Tablets im Fach Kunst

um einen professionellen Umgang mit heterogenen Lernvoraussetzungen zu schulen und adaptive Unterrichtskonzepte zu entwickeln.

6. Netzwerktreffen 2019: Workshop am Lehrstuhl Kunstpädagogik mit Mitgliedern des Schulentwicklungsteams (Pestalozzi-Gym.), Studierenden der Universität Augsburg, Medienlabor

Kooperationspartner

Pestalozzi Gymnasium München/ Luitpold-Gymnasium München

Kunstseminar: Helene-Lange Gymnasium Fürth/ Albert-Stifter-Gymnasium Passau Universität Augsburg Lehrstuhl für Kunstpädagogik Medienlabor

GEFÖRDERT VOM



Das Projekt »Förderung der Lehrerprofessionalität im Umgang mit Heterogenität« wird im Rahmen der gemeinsamen »Qualitätsoffensive Lehrerbildung« von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.